BÜCHERSPIEGEL

NEU ERSCHIENEN

Ulrich Weisstein: „Heinrich Mann". Der Literaturgelehrte aus Bloomington (USA) schrieb über Thomas Manns älteren, in Kalifornien 1950 fast achtzigjährig gestorbenen Bruder erstmalig eine komplette „historisch-kritische Einführung in sein dichterisches Werk". Weissteins philologische Fleißarbeit fußt auf akribischer Auswertung nordamerikanischer und deutscher Bibliotheken und erläutert eingehend Entstehung, Anlage, Stil und Gehalt von Heinrich Manns Romanen, Novellen und Theaterstücken. Gegenüber dem Dichter kommt dabei der Essayist, Publizist und politische Manifestant Heinrich Mann allzu kurz. In einem besonderen Kapitel umreißt Weisstein die Lebensgeschichte des Lübecker Kaufmanns- und Senatorensohnes, der als Zweiundzwanzigjähriger seiner Geburtsstadt den letzten Besuch abstattete, und verzeichnet in einer erschöpfenden Bibliographie eine Auswahl unveröffentlichter Manuskripte aus Heinrich Manns Nachlaß. (Max Niemeyer Verlag, Tübingen; 280 Seiten; 24 Mark.)

Jorge Amado: „Gabriela wie Zimt und Nelken". Der portugiesisch schreibende Romancier geht in einer Art gewitzten Kindertons auf Traditionen und Reformen im Brasilien von 1925 ein. Die Beherrschung und Verwaltung der jungen Stadt Ilhéus wird nach und nach den gewalttätigen, reichen Kakaopflanzern entwunden und zivileren, auch weniger korrupten Personen übertragen. Trotz aller Kämpfe und Fortschritte in der Politik sind die Bürger von Ilhéus und ihr Autor vorzugsweise an den Wechselfällen der Erotik interessiert. Ehen und Liebschaften lösen unablässig Stadtgespräche und Peitschenhiebe und manchmal auch Doppelmorde aus. (Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg; 464 Seiten; 22 Mark.)

Eric Hobsbawm: „Europäische Revolutionen". Der englische Historiker beschreibt die „Wandlung der Welt zwischen 1789 und 1848", speziell die durch die politische Revolution in Frankreich und durch die gleichzeitig von England ausgehende industrielle Revolution bewirkten Veränderungen. Ein mit kaum glaublichem Fleiß zusammengetragenes Arsenal von soziologischen, technologischen, literatur- und kunstgeschichtlichen und anderen historischen Daten wurde von Hobsbawm zu einer vorzüglich lesbaren Darstellung verarbeitet. Der im allgemeinen ökonomisch argumentierende Historiker räumt ein, daß die „tiefen Ursachen" der englisch-französischen „Doppel-Revolution" möglicherweise nicht wirtschaftlicher Art gewesen, sondern in der Reformation des 16. Jahrhunderts zu suchen seien. (Kindler Verlag, München; 680 Seiten; 34 Mark.)

PROGRAMME

Cotta-Verlag, Stuttgart. Den „erfolgreichsten Betrug der gesamten Weltgeschichte" haben — laut Verlag — der französische Journalist André Guérin und der Amerikaner Jack Palmer-White in der Legende um das Hirtenmädchen Jeanne d'Arc entdeckt. In ihrer dokumentarischen Untersuchung „Johanna sagt euch ewig Lebewohl" bemühen sie sich um den Beweis, daß Frankreichs Nationalheilige weder eine Schäferin gewesen noch auf dem Scheiterhaufen verbrannt worden sei.

Verlag Karl Alber, Freiburg. Eine kulturphilosophische Betrachtung über „Das Ende des technischen Zeitalters" hat der Hamburger Pädagoge und Publizist Georg Siebers verfaßt. In seiner 250-Seiten-Studie erläutert Siebers seine These, daß der „Expansion auf allen Gebieten des Geistes und der Natur ... unübersteigbare Grenzen gesetzt" seien.

Nymphenburger Verlagshandlung, München. Mit den Romanen „Alles Gras verdorrt" und „Die Bucht des Schweigens" wird der Argentinier Eduardo Mallea zum erstenmal in einer deutschen Übersetzung vorgestellt. Der 1903 geborene Autor gilt neben Jorge Luis Borges als der bedeutendste Schriftsteller Lateinamerikas.

Was Sie für diesen wirklich guten Gin ausgeben sollten? DM 9,50 Nicht mehr und nicht weniger.*

*für Berlin Sonderpreis

BESTSELLER

BELLETRISTIK

1. **Hochhuth: Der Stellvertreter.** Rowohlt; 8,80 Mark. (1)
2. **Bamm: Anarchie mit Liebe.** DVA; 14,80 Mark. (3)
3. **Golon: Angélique, die Rebellin.** Blanvalet; 25 Mark. (2)
4. **Andres: Novellen und Erzählungen.** Piper; 9,80 Mark. (4)
5. **Remarque: Die Nacht von Lissabon.** Kiepenheuer & Witsch; 9,80 Mark. (5)
6. **Breitbach: Bericht über Bruno.** Insel; 19,80 Mark. (10)
7. **Solschenizyn: Ein Tag im Leben des Iwan Denissowitsch.** Knaur; 9,80 Mark. (6)
8. **Nossack: Begegnung im Vorraum.** Suhrkamp; 9,80 Mark. (8)
9. **Dahl: Küßchen, Küßchen!** Rowohlt; 16,80 Mark. (7)
10. **Hausmann: Kleiner Stern im dunklen Strom.** Fischer; 12,80 Mark.

SACHBÜCHER

1. **Gräfin Dönhoff: Namen, die keiner mehr nennt.** Diederichs; 12,80 Mark. (1)
2. **Sethe: Geschichte der Deutschen.** Scheffler; 12,80 Mark. (2)
3. **Parkinson: Favoriten und Außenseiter.** Econ; 9,80 Mark. (4)
4. **Morton: Die Rothschilds.** Knaur; 18,50 Mark. (3)
5. **Djilas: Gespräche mit Stalin.** Fischer; 14,80 Mark. (5)
6. **Jacobsen / Dollinger: Der Zweite Weltkrieg in Bildern und Dokumenten. Band I bis III.** Desch; 180 Mark.
7. **Bauer: Sexualität und Verbrechen.** Fischer; 4,80 Mark.
8. **Leonhard: Sowjetideologie heute II.** Fischer; 3,60 Mark.
9. **von Kardorff: Berliner Aufzeichnungen aus den Jahren 1942 bis 1945.** Biederstein; 12,80 Mark. (6)
10. **Thorwald: Macht und Geheimnis der frühen Ärzte.** Knaur; 29,50 Mark. (10)